

in der Nische aufgestellten Denkmale über dem Grabe verfehen werden. Die Fundamentwände für das Denkmal find gleichzeitig die Grabkammerwände und besitzen eine Stärke von 20 cm. Diefes letztere System, welches in Anwendung kommt, um die ganze Kolonnade auszunutzen, hat den Nachteil, daß das Denkmal vor dem vollständigen Ausfüllen der Grabstelle nicht errichtet werden kann.

Von den oberirdifchen, in den Hallenbauten angebrachten Kolumbariengräbern bestehen 2 Arten:

α) diejenigen in den geschlossenen, höher gelegenen und

β) diejenigen in der der äußeren Front zugewendeten, geschlossenen Kolonnadenwand der niedriger gelegenen, nach vorn offenen Hallenbauten.

In letzterem Falle find bei den Kolumbarien für Erwachsene zwischen den lotrechten, 40 bis 50 cm starken Scheidewänden wagrechte, 6 cm starke Steinkappen (aus Bevola) gespannt, die die Wände in einzelne Kolumbarienzellen teilen. Die Größe der Kolumbarienöffnung ist $2,25 \times 0,81$ m; die Tiefe der Zellen beträgt 80 bis 85 cm. Die Kinderleichen werden in besonderen Kolumbarienzellen beigefetzt, deren Oeffnung $1,25 \times 0,50$ m groß ist und deren Scheidewände nur 15 cm stark find. Der Verschluss ist in beiden Fällen ganz eigenartig. Die Oeffnung wird mit einer 6 cm starken Ziegelwand vermauert; die oft 10 bis 15 cm starke Marmorplatte wird an diese Ziegelwand angefelt; ihre Last, die infolge der oft vorhandenen reichen ornamentalen Verzierungen bedeutend ist, ruht aber nicht auf den dünnen wagrechten Kappen; fondern die Platte wird an die Seitenscheidewände mit Eifen- oder Kupferflücken befestigt, welch letztere mit der Platte mittels Schwefel verbunden werden.

Außer den an einer Seite offenen Arkaden find noch geschlossene Kolumbarienarkaden, an beiden Seiten mit Zellen verfehen, an die ersteren angebaut; diese werden an der freien Seite durch hohes Seitenlicht erhellt (Fig. 184 bis 188).

Der Mittelpunkt der Hallenbautenanlage ist durch die Errichtung einer pantheonartigen Halle für die Einfegnungszeremonien betont worden, an welche sich die Hallen an beiden Seiten anschließen. Die Einfegnungshalle bietet in ihrem Untergefchoß, der Krypta, ebenfalls Grüfte, die unter dem Kryptaboden radial angeordnet find. Die Verschlüsse der letzteren find gleich denen der Arkadengrüfte. (Näheres darüber siehe Art. 66, S. 54.)

Die im Freien gelegenen Grüfte werden nur in einer Reihe, in einer Tiefe von 1,25 m, angelegt. Nach Verlauf des 10jährigen Turnus werden die Knochen aus den Reihengräbern in besonderen kleinen Särgen beigefetzt und in den allgemeinen Offarien (Knochenlagern) im Erdboden begraben.

Bezüglich des Begräbnisturnus in Genua ist nachstehendes bekannt. Bei der ersten Belegung wurde der Turnus auf 5 Jahre festgesetzt; die Leichen zerfetzten sich schon in 3 Jahren vollkommen, wobei die Säрге in einer Tiefe von 1,80 m in einem Kiesfandboden beigefetzt waren, welcher in einer 3,50 m starken Schicht auf felsigem Untergrunde auflagert. Aus diesem Grunde wurde die Zerfetzungsfrist bei der zweiten Belegung auf 3 Jahre 8 Monate herabgemindert. Nach 7 Rotationen aber wurde eine gewisse Ueberfättigung des Bodens mit Fäulnisprodukten nachgewiesen, weshalb die Turnusfrist wieder auf 4 Jahre 10 Monate verlängert wurde.

Gegenwärtig aber, nachdem bereits 10 Rotationen abgelaufen find, ist die Ueberfättigung des Bodens bereits so bedeutend, daß sie zu Phosphoreszenzerfcheinungen führt, die oft in den Sommernächten beobachtet werden können. Deshalb ist jetzt ein 10jähriger Turnus in Aussicht genommen.

Ueber die in den Hallenbauten angebrachten Sarkophage (Urnen) und die im Freien zu Kolumbarienzwecken verwendeten Maufoleen ist folgendes zu bemerken. Die freistehenden Sarkophage werden in der Mitte der Achsfenteilung der Kolonnade aufgestellt. (An manchen dieser Sarkophage bemerkte der Verfasser Spuren von durchfickernden Leichenflüssigkeiten! Diefem Uebel wird jetzt durch Ausgießen der inneren Sarkophagfläche mit Blei abzuhelfen verucht.)

Fig. 184.

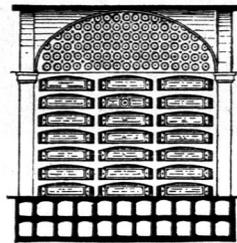


Fig. 185.



Längenschnitt durch die
Kolumbarienhalle Skulpturenhalle
auf dem *Campo Santo* zu Genua⁸⁹⁾.